

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1913)
Heft: 135

Artikel: Oeffentlicher Wettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tion St. Gallen beschlossen haben. Schon der alte Rittmeyer hatte dieses Ziel im Auge, aber erst heute sind wir zu genügender Zahl und haben Aussicht, durch tüchtige Jungmannschaft Zuwachs zu erhalten.

Den St. Galler Kandidaten Blöchliger und Hermann, die sich bei der Section Luzern angemeldet haben, war die Gründung einer Section St. Gallen nicht früh genug bekannt und wir hoffen, dass wir sie später auch zu uns zählen dürfen.

Eine willkommene Vermehrung durch tüchtige Architekten und der Beitritt einer schönen Zahl von passiven Mitgliedern ist uns sicher.

Als Kandidaten schlagen wir vor :

Eduard Grüneisen, St. Gallen, ausgestellt Schweiz. Salon 1912.
Turnus 1911 und 1913.

Sect. Bern der G. S. M. und B. Weihnachten 1911 und 1912
Wir ersuchen den Centralvorstand im Hinblick auf den späten Termin unsere Anmeldung, uns noch in diesem Jahr die Gründung zu ermöglichen.

Im Auftrag der Herren :

GILSI, St-Gallen, Section Zürich.

ULRICH, Appenzell, Section Zürich.

TANNER, Herisau, Section Zürich.

Mit kollegialem Gruss,

HINER, Appenzell,
Section München.



Festplakate.

Ein Künstler richtete an das Gabenkomitee seines Heimatortes folgenden Brief:

« In Beantwortung Ihres Briefes, in dem ich eingeladen werde, eine Gabe beizusteuern, erlaube ich mir, Ihnen folgendes zu sagen: Ich bin prinzipiell der Meinung, dass im Budget jedes grösseren Festes ein, wenn auch im Verhältnis zu den übrigen Auslagen bescheidener Betrag eingesetzt werden soll, der es ermöglicht, zum mindesten die dem Festort oder dem Kanton entstammenden Künstler zu einer Konkurrenz für Festplakat und Festkarte heranzuziehen. Die Feste sind eine der ganz wenigen Gelegenheiten, an denen heute die Künstler zur aktiven Mitarbeit herangezogen werden und bei denen sie vom Publikum Aufträge bekommen. Wenn nun bei Anlass eines grösseren Festes von einer Plakatkonkurrenz Umgang genommen wird, so haben die Künstler keinen Grund das Fest durch Schenkung von Gaben zu fördern. In der Hoffnung, Sie begreifen diesen meinen prinzipiellen Standpunkt, zeichnet

Hochachtend,
X.



Öffentlicher Wettbewerb.



Zur Erlangung von Entwürfen für die Ausschmückung von zwei Zimmern im Neubau der Universität wird hiemit unter zürcherischen und im Kanton Zürich niedergelassenen Künstlern ein Wettbewerb eröffnet.

Es handelt sich um die Erstellung eines Bildes für das Senatszimmer und eines gemalten Frieses für das Dozentenzimmer.

Programme und die Uebersichtszeichnungen der betr. Räume können bei der Bauleitung bezogen werden.

Eingabetermin für die Entwürfe 15 Sept. 1913.

Zürich, Juli 1913.

FÜR DIE KANT. BAUDIREKTION :

Die Bauleitung,

CURJEL & MOSER, Architekten.

Künstlertütli.



Für Kunstgewerbler !

Wettbewerbe für Reise- und Ausstellungsandenken.



Das Bazarkomitee der Gruppe Heimatschutz an der *schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914* schreibt einen Wettbewerb für Reise- und Ausstellungsandenken aus, dessen Bedingungen durch die Geschäftsstelle der Gruppe Heimatschutz, Bern, Jubiläumstr. 52 zu beziehen sind. Die Leitung der Landesausstellung hat dem Bazarkomitee auch die Ausstellungsandenken unterstellt, die ausserhalb des Andenkenbazars auch in andern Teilen der Ausstellung verkauft werden sollen.



Ausstellungen



Die *Juni-Ausstellung* in *Zürcher Kunsthaus* (bis 13. Juli) überschreitet den Rahmen der üblichen « Serien » nach Umfang und Gewicht. Neben der grossen *Nachlassausstellung Hans Sandreuter*, die mit Temperagemälden und Studien, mit landschaftlichen Aquarellen und dekorativen Entwürfen allein sieben Säle füllt und die Kunst des dritten grossen Basler Malers neben Böcklin und Stückelberg in achtunggebietendem Reichtum in Erscheinung treten lässt, findet sich ein Saal mit nicht weniger als 30 zum grossen Teil noch nie ausgestellten Werken von *Ferdinand Hodler*, darunter eine ganze Reihe neuester Landschaften und das grossartige Bildnis des Genfer Dichters *Morhardt*. *Robert Genin* ist ein junger Russe, der aus der Schule eines *Puvis de Chavannes* auf neuen Wegen zu einer grossen Flächenkunst schreitet. *Paul Burckhardt* — Basel, zeigt sich in einer sorgfältig zusammengestellten Gruppe von 12 Landschaften als sicher und überlegt schaffende Persönlichkeit. Mit kleineren Kollektionen und vereinzelten Werken schliesst sich eine Reihe von in- und ausländischen Künstlern diesen Hauptgruppen an.

Von Mitte Juli bis Mitte August wird das *Zürcher Kunsthaus* die Turnusausstellung des schweizerischen Kunstvereins beherbergen.

